

Pressemitteilung Cura Seniorencentrum Stollberg

Besuch mit feuchten Schnauzen

Cura-Senioren und Rettungshunde profitieren von liebevoller Partnerschaft

Stollberg, 27.05.2011. Sie gelten ihren Chefs und Cheffinnen als treuer und verlässlicher Partner mit feuchter Schnauze, immer bereit zu Überstunden, zum Dienst zu ungünstigen Zeiten und unter gefährlichen Umständen.

Spätestens seit Fernsehhund Lassie oder den Ermittlungserfolgen von Kommissar Rex ist das erfreuliche Resultat der Zweckgemeinschaft Hund – Mensch akzeptiert.

Denn Hunde unterschiedlicher Rassen stellen schon lange selbstlos ihre Nasen und oft genug sogar sich selbst in den Dienst der Menschen.

Auch der schwarze Prinz und der weiße Iron, Großpudel und Rettungshunde aus Oelsnitz halten zumindest einmal monatlich nicht nur ihre Rücken sondern auch ihre Köpfe sowohl für ihr Herrchen, Rettungshundeführer Jürgen Drechsel, als auch für die Bewohner des Cura Seniorencentrum Stollberg hin.

„Viele unserer Bewohner können es gar nicht erwarten, dass die Hunde wieder zu Besuch kommen“, erzählt Leonore Herkner, in der Cura-Einrichtung „Leiterin der sozialen Betreuung“. Manche Bewohner würden auch ihre Zurückhaltung aufgeben: „Sie öffnen sich.“ Die Hunde geben Gesprächsstoff und Grund zu Bewegung. Sie werden hingebungsvoll gestreichelt und gekraut und manche würden gerne gleich zu einem Spaziergang mit den eigentlich für die Jagd gezüchteten Hunden aufbrechen.

Kurzum: der zweijährige Prinz und der achtmonatige Iron sind beliebt bei den Stollberger Cura-Senioren und kaum hätten Hunde und Herr die Einrichtung verlassen, stehe die Frage nach dem erneuten Besuch im Raum.

Eine tiergestützte Therapie sei ein Behandlungsverfahren, in dem der Hund sozusagen als Türöffner eingesetzt werde. Durch sein Wesen sei er in der Lage, selbst bei schwer zugänglichen Menschen Blockierungen zu durchbrechen, erklärt Herkner.

Klassische Therapiehunde sind weder Prinz noch Iron. Ihr Herrchen, ehrenamtlicher Rettungshundeführer beim SEG Oelsnitz e.V., hat sie zu so genannten „Mantrailern“ ausbilden lassen, also speziellen Suchhunden, die mit Hilfe einer Geruchsprobe nach „vorgegebenen“ Personen fahnden. „Solche Tiere eignen sich hervorragend zu einer Vermisstensuche“, präzisiert der Fachmann. Die Besuche bei den Cura-Senioren seien auch für die Hunde eine ideale Möglichkeit, „die Gelassenheit beim Auffinden von fremden Personen zu festigen“.

Trotzdem profitieren sowohl die Senioren als auch die beiden Rettungspudel von der Partnerschaft. „Die Senioren belohnen unsere Hunde, indem sie ihnen Leckerlis zustecken dürfen.“ Prinz und Iron bedanken sich ihrerseits mit kleinen Kunststückchen – sehr zum Vergnügen ihres Publikums.

Das hier abgebildete Foto senden wir Ihnen gerne in druckfähiger Auflösung zu.



Auch am Tag der offenen Tür am 26. Mai im Cura Seniorenzentrum wurden Rettungshundeführer Jürgen Drechsel und sein Rettungshund freudig begrüßt.

Ihr Ansprechpartner:
Jaqueline Wagner, Einrichtungsleiterin
Cura Seniorenzentrum Stollberg
Von-Kleist-Straße 1
09366 Stollberg
Tel.: 037296 / 528-0
Info.stollberg@cura-ag.com
www.cura-ag.com